

Stadt Sendenhorst

Auszug aus der Niederschrift

	Nummer
	0330/13
über die Sitzung des	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	03.12.2013

9. Innenstadtentwicklung

Hier: Sachstand

Vorlage-Nr. 0834/13

Frau Usunov erläutert die Vorlage.

Herr Breul findet es sehr erfreulich, dass sich die Kirche jetzt an der Planung zur Innenstadtentwicklung mit eigener Initiative beteiligen möchte. Insgesamt trifft das vorgestellte Konzept seine Zustimmung. Die Einbeziehung der Klinik in das Gesamtkonzept mache Sinn. Er hofft, dass die positiven Entwicklungsansätze konsequent weitergeführt werden.

Herr Kaldewey betont, dass dies von Anfang an Ziel der SPD gewesen sei, den Planungsraum auf den Promenadenring und die Wegebeziehung Krankenhaus- Innenstadt auszuweiten. Die SPD gehe den Weg mit und stimme der Vorlage zu. Er begrüßt zudem ebenfalls die angekündigte Initiative der Kirche.

Herr Rehsöft äußert sich erfreut, dass jetzt ein Konsens beim Thema Innenstadtentwicklung zwischen Kirche und Stadt besteht. Weiterhin hält er die Errichtung einer öffentlichen WC- Anlage im Bereich des Stadtkerns für dringend erforderlich.

Herr Thale begrüßt die Erweiterung des Untersuchungsraumes ebenfalls. Die Bedeutung des St.Josef-Stifts für Sendenhorst sei unumstritten. Auch die B.f.A. habe schon frühzeitig auf ein ganzheitliches Konzept für die Innenstadtentwicklung gefordert. Problematisch sieht seine Fraktion weiterhin die Errichtung eines Brunnens. Hier wird angezweifelt, ob den Kosten und Folgekosten ein gewinnbringender Nutzen für die Innenstadt entgegen steht.

Herr Breul betont, dass auch die CDU immer ein umfassendes Konzept für die Entwicklung der Stadt gefordert habe. Allerdings sei dies erst dann umzusetzen wenn Voraussetzungen wie die Umgehungsstraße realisiert sind.

Herr Sievers möchte wissen, warum ein zu befürwortendes Übereinkommen mit der Kirche erst jetzt möglich geworden ist.

Herr Schmedding erläutert, dass es während des Planungsprozesses zu unterschiedlichen Auffassungen und Ansichten in Bezug auf die Gestaltung des Kirchengeländes gekommen ist. Auf den jetzt gefundenen Konsens könne die weitere Entwicklung aufbauen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungsänderungen und Planungsergänzungen, wie sie in der Sitzung vorgestellt und diskutiert werden, in das Handlungskonzept aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 15 ja – Stimmen